

Stiftung vergibt 2 000 Euro

HILFE Geld wird
Klinikum zur
Verfügung gestellt.
Wem es nutzt.

ZEITZ/MZ - Zum zweiten Mal hat jetzt die Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung, gegründet von den beiden gleichnamigen Zeitzerinnen, Geld aus ihrem Vermögen für die Krebsberatung am Klinikum in Zeitz gespendet.

Sonja Sutter gab zusammen mit Oskar Schmidt, Henriette

Schmidt, Diana Dähne und Jörg Egerer eine 2000-Euro-Spende an die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft. Das Geld wird zur Fortführung der Krebsberatung am Georgius-Agricola-Klinikum Zeitz eingesetzt, welche jeweils am ersten Donnerstag im Monat zwischen 13.30 und 16.30 Uhr im Veranstaltungsraum 3 des Klinikums stattfindet.

Psychoonkologen stehen in dieser Zeit nicht nur den Betroffenen, sondern auch Familienangehörigen und Verwandten für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung, sagt

Sven Weise, Geschäftsführer der Krebsgesellschaft Sachsen-Anhalt. Zuvor ist telefonisch ein Termin zu vereinbaren. Das Netz der Krebsberatungsstellen erstreckt sich übers ganze Land und wurde vor mehr als 16 Jahren gegründet. Weise sagt, er freue sich über die Geldspende für die Anlaufstelle in Zeitz, die - wie alle 13 Beratungsstellen - im Jahr rund 6 000 Euro kostet. Das Geld wird vor allem für Sach- und Personalkosten ausgegeben. Der Raum wird vom Klinikum zur Verfügung gestellt. Die Beratungsstellen werden als sehr wichtig einge-

stuft, da etwa jeder zweite Sachsen-Anhalter im Laufe seines Lebens an Krebs erkrankt.

Die Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung möchte Kranken und schwerbehinderten Menschen aus Zeitz und Umgebung helfen, wobei neben den onkologischen Erkrankungen auch Parkinson im Fokus steht. Hierbei liegen unter anderem noch Potenziale in der Struktur und Vernetzung der ambulanten und stationären neurologischen Versorgung im Landkreis, sagt Lars Frohn, Geschäftsführer der Klinikum Burgenlandkreis GmbH.